

**Zeitschrift:** Cratschla : Informationen aus dem Schweizerischen Nationalpark  
**Herausgeber:** Eidgenössische Nationalparkkommission  
**Band:** - (2008)  
**Heft:** 1

**Artikel:** 2007: Wichtiges in Kürze  
**Autor:** Haller, Heinrich / Negri, Mario / Filli, Flurin  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-418781>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# 2007: Wichtiges in Kürze

*Heinrich Haller, Mario Negri,  
Flurin Filli, Hans Lozza und Ruedi Haller*

Foto: Heinrich Haller

**Eindeutige Spuren: Seit Ende 2007 hält sich  
ein Luchs im Nationalpark auf.**

## Spezielle Ereignisse

Das Nationalparkjahr 2007 stand im Zeichen des Aufbaus des neuen Nationalparkzentrums in Zernez: Am augenfälligsten ist das vom Architekten Valerio Olgiati entworfene neue Besucherzentrum, dessen Hülle bis Ende Bausaison errichtet war. Am 8. Juni übergab die Gemeinde Zernez den Schlüssel von Schloss Planta-Wildenberg dem SNP. Bis Ende November waren alle Renovations- und Einrichtungsarbeiten am Schlossgebäude fertig gestellt, so dass die Nationalparkverwaltung ihren Sitz dorthin verlegen konnte. Der bisher baufällige, in Zukunft als Vortragsraum dienende Schlossstall veränderte sich grundlegend. Zuerst sanierte man das bäuerliche Äussere und begann anschliessend, das Innere modern zu gestalten.

Im Rahmen der *Biosfera Val Müstair/Parc Naziunal* wurde das Projektdossier einschliesslich eines Managementplanes für die Kernzone (SNP) erstellt. Am wichtigsten aber sind die Ereignisse in der Natur: Hier tat sich mit der ersten und auf Anhieb erfolgreichen Bartgeierbrut im SNP sowie mit dem Auftauchen von zwei Braunbären und einem Luchs einiges (siehe Seite 26).

## Personelles

Zur Jahresmitte ging ein lange gehegter Wunsch im Personalwesen unserer Institution in Erfüllung: Die Schaffung einer Hauswartstelle, die von Flavio Cahenzli, Zernez, wahrgenommen wird. Ende Jahr mussten wir Marina Denoth, die während 18 Saisons sehr erfolgreich in den Diensten des SNP stand, sowie Erika Müller und Chatrina Schorta verabschieden.

2007 konnten im SNP drei Dienstjubiläen gefeiert werden: Alfons à Porta setzt sich seit 20 Jahren für unsere Institution ein. Seit 15 Jahren dürfen wir auf die Dienste von Reto Strimer zählen. Und Ruedi Haller ist seit 10 Jahren nicht nur initiativer Bereichsleiter, sondern auch eine äusserst wertvolle Stütze in der Direktion.

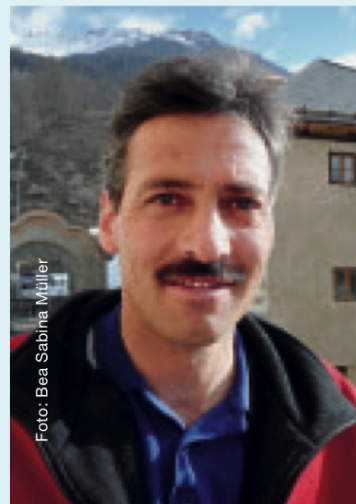


Foto: Bea Sabina Müller

**Unser Hauswart:  
Flavio Cahenzli**

## Betrieb

Im Jahr 2007 hat die erste vom Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT) anerkannte Berufsprüfung für Wildhüter stattgefunden. Bundesrat Moritz Leuenberger übergab in Brunnen 60 Absolventen aus der ganzen Schweiz den begehrten Fachausweis. Vom SNP legten die Parkwächter Reto Strimer, Fadri Bott und Not Armon Willy die Prüfung erfolgreich ab.





Im vergangenen Sommer bauten die Parkwächter bei der Chamanna Cluozza einen Murgangschutz.

Ende Mai konnte die neue Brücke in der Val Trupchun in Betrieb genommen werden. Das rund 8 t schwere Werk wurde in S-chanf in drei Teilen vorfabriziert und mit dem Hubschrauber auf die vorbereiteten Widerlager transportiert und zusammengebaut. Mit 24,50 m Spannweite ist sie die längste durch die Parkaufsicht angefertigte Brücke im SNP. In und um die Chamanna Cluozza standen verschiedene der Sicherheit der Bewohner dienende Projekte an. Währenddem einheimische Unternehmer den Kelleranbau mit abgetrenntem Gaslager, eine Sickerleitung und die neue Trinkwasserversorgung realisierten, bauten die Parkwächter den von amtlicher Seite geforderten Murgangschutz.

### Öffentlichkeitsarbeit

Erneut war das Kommunikationsteam schwerpunktmässig mit der Realisierung des neuen Nationalparkzentrums beschäftigt. Dabei ging es nicht nur um die Umsetzung der Ausstellungen, sondern auch um die Logistik in den neuen Gebäuden, den zukünftigen Betrieb, das Marketing für das neue Zentrum, die Patenschaftsaktion zur Mittelgenerierung, die Zusammenarbeit mit den Sponsoren, die Eröffnungsfeier und vieles mehr.

Ein wichtiger Aspekt war 2007 die Zusammenarbeit mit den Anbietern des öffentlichen Verkehrs. Ziel ist es, in den nächsten Jahren noch intensiver mit den öv-Anbietern zusammenzuarbeiten und die Gäste stärker für Bus und Bahn zu sensibilisieren. So ist der SNP im Rahmen von *Fahrtziel Natur* der Deutschen Bahn AG 2007 besonders hervorgehoben worden. In diesem Projekt haben Bahn, Post, Tourismus und der SNP intensiv zusammengearbeitet und die Grundlage für künftige Synergien gelegt.

An den ZERNEZER NATIONALPARKTAGEN 2007 vom 20. und 21. April war die Bedeutung des Tourismus zentrales Thema. Das NATIONALPARK KINO-OPENAIR vermochte insgesamt 1002 Kinofans zu begeistern.

### Forschung

Im Berichtsjahr wurde das Forschungskonzept 2008–2018 für den SNP und die BIOSFERA erarbeitet. Darin sind Kernaufgaben (wie die Langzeitforschung oder die Wissensvermittlung), Forschungsschwerpunkte (wie die Huftierforschung) sowie die Organisation der Forschung festgelegt. Das Konzept ist ein Teil des Dossiers für die Anerkennung des Biosphärenreservats Val Müstair/Parc Naziunal.

In der Val Müstair sind die ersten Forschungsprojekte im Rahmen der BIOSFERA in Angriff genommen worden. Dabei wurden Inventurarbeiten bei wirbellosen Tieren und auch eine angewandte geologische Arbeit durchgeführt. Im Rahmen der Befragungen hat eine Diplomandin die Akzeptanz und den Informationsstand betreffend der BIOSFERA ermittelt. Mit Blick auf das nahende 100-Jahr-Jubiläum widmet sich ein vom Nationalfonds finanziertes Forschungsprojekt von Patrick Kupper der Geschichte des Schweizerischen Nationalparks. Dabei werden auch die Wechselwirkungen mit internationalen Naturschutzbewegungen untersucht. Diese Arbeit ist ein weiterer Schritt in der Ausweitung der Forschungstätigkeiten im Bereich Mensch/Natur-Beziehungen.

### Rauminformation

Mit dem Umzug der Verwaltung ins Schloss Planta-Wildenberg begann auch für den Bereich Rauminformation eine neue Ära. Die Möglichkeit, die technischen Strukturen von Grund auf zu planen, den Bedürfnissen entsprechend anzupassen und gemeinsam mit verschiedenen Partnern zu realisieren, wurde genutzt. Die EDV-technische Infrastruktur setzt neue Massstäbe für den Betrieb und erweitert die Perspektiven des Bereichs Rauminformation, der noch mehr als andere von einer gut funktionierenden EDV abhängt. Aber auch an verschiedenen weiteren Projekten wurde im Berichtsjahr intensiv gearbeitet. Erwähnenswert sind die Arbeiten am digitalen Flug über die Alpen, der im Rahmen des INTERREG IIIB-Projektes ALPENCOM bis zur Produktreife entwickelt wurde, sowie die Einrichtung eines Besucherzählsystems auf verschiedenen Wanderwegen im SNP. Beide Projekte wurden in enger Zusammenarbeit mit den Bereichen Kommunikation respektive Forschung durchgeführt. 🌀